ZS-249/R-1

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV
Akz. 4654/71 Bestl. ZS 249
Rep. Kat.

Auszug aus der Vernehmung eines höheren mit der Untersuchung der Vorgänge des "20. Juli 1944" betraut gewesenen SD- Führers. (Hüppenbothen)

!!!....: " Die Umstände, die zur Entlassung FRITSCHS im Februar 1938 geführt haben und die Feststellung seiner Unschuld, hatten maßgeblichen Kreisen der Wehrmachtführung Veranlassung gegeben, eine Demarche aller Wehrkreisbefehlshaber mit dem Ziele seiner restlosen Rehabilitierung zu betreiben, sowie zugleich Vorbereitungen zu treffen, um Himmler und die Geheime Staatspolizei gewaltsam auszuschalten und den Führer insoweit vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Die bei diesen Plänen beteiligten Personen waren im wesentlichen ausser Beck, General Oster (Ausland/Abwehr), General Graf Brockdorff-Ahlefeld (Div. Kmdeur. Potsdam), Major (später Oberst) GROSCURTH (Abt. Leiter Abw.- II, später Chef Heerwesen-Abt. im OKH, seit Stalingrad in russ. Kriegsgefangenschaft.) -

Beide Pläne kamen nicht zur Durchführung, weil vor allem Brauchitsch und Halder sich nicht entschließen konnten, die Verantwortung für ein derartiges Handeln zu übernehmen."

..... " Die aufgefundenen Unterlagen beweisen, daß Beck damals (Anmerkung des Schreibers : 1939/40, - nach dem Polenfeldzug und v o r dem Westfeldzug) entschlossen war und alle Vorbereitungen getroffen hatte, notfalls mit Gewalt alle Folgerungen aus seinen Erkenntnissen zu ziehen, daß ähnliche Bestrebungen offenbar auch von Angehörigen des Generalstabes (GROSCURTH, damals Chef Heerwesenabteilung) betrieben wurden.

Ziel dieser Vorbereitungen war die Ablösung des Systems durch Beck und ihm nahestehende Personen. -

Eine mit "Studie" überschriebene Ausarbeitung Osters gab über die Art der beabsichtigten Maßnahmen und ihre Durchführung die beste Übersicht. Sie enthielt ferner Angaben über die zu beteiligenden Personen und ihre Aufgaben. Darnach war vorgesehen, Hitler, Ribbentrop, Himmler, Heydrich und Göring durch einen von militärischer Seite durchzuführenden Handstreich außer Funktion zu setzen und die Staatsgewalt einem Dreimännerdirektorium unter Führung von Beck zu übertragen. Gleichzeitig sollten die Feindseligkeiten im Westen eingestellt werden unter gleichzeitiger Aufnahme von Friedensverhandlungen.

Zur Unterrichtung der Öffentlichkeit waren u.a. zwei Verlautbarungen vorbereitet, von denen die eine - gemeinsam von Oster, Dohnany und Beck bearbeitet - offenbar der erste durch Rundfunk und durch die Presse zur Veröffentlichung

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-249/2-2

vorgesehene Aufruf darstellte,während die zweite Ausarbeitung von Beck selbst verfaßt war und von ihm selbst verlesen werden sollte..,..... "

..."Weitere Verlautbarungen waren in der"Studie " Osters vorgesehen. Als zu beteiligende Personen hatte Oster vom militärischen Sektor u.a. benannt Witzleben,Höppner,Geyer,Falkenhausen, Reichenau, -(die letzten drei mit einem Fragezeichen versehen), vom zivilen Sektor waren genannt,Schacht,Goerdeler,Schulenburg, Wagner,Helldorf.

Als zu beteiligende militärische Einheiten waren u.a. aufgeführt : I.R. 3 (Potsdam),Artillerieregiment 3 (Frankfurt/Oder Panzerregiment (Sagan).

Die Unterrichtung der militärischen Beteiligten hatten offenbar GROSKURTH und Oster übernommen,die zu diesem Zweck Reisen zu den Truppenteilen unternahmen.

Bei einer Reise an die Westfront hatten Oster und GROSCURTH Ausarbeitungen Becks mitgenommen. - Davon hatte Halder erfahren,der darauf - wie sich aus einer Rechtfertigung Osters ergibt - GROSCURTH und Oster Vorhaltungen wegen ihres leichtfertigen Verhaltens machen ließ. ..... "

Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll des Internationalen - militärgerichtshofes in Nürnberg,am 30.November 1945.
Sitzung 10 - 12.30 Uhr)

..... Col.AMEN : Wollen Sie uns bitte von den zwei Gruppen erzählen, von denen Sie vorher sprachen ?

Zeuge Lahousen : Die eine Gruppe,die man als den Kreis CANARIS bezeichnen kann,umfaßte in der Spitze vor allem Canaris selbst als den geistigen Führer,ferner den damaligen General OSTER,den Chef der Zentralabteilung Ausland/Abwehr,meinen Vorgänger,den damaligen Oberstleutnant GROSCURTH,der mich mit CANARIS in diesen Kreis noch in Wien eingeführt hatte,weiter den Chef der Abw.Abt. I,Oberst Piekenbrock der mit Canaris eng befreundet war. Weiters den Nachfolger Piekenbrocks,HANSEN,der am 28.Juli 1944 hingerichtet wurde,meinem Nachfolger,Oberst Freytag-Loringhoven,der am 26.Juli 1944 vor der Verhaftung Selbstmord beging,dann in einer gewissen Differenzierung,die für alle zutrifft,den Chef der Abw.Abt.III,Oberst v.Bentivegni und in all diesen Abteilungen verschiedene Persönlichkeiten,die zum größten Teil im Zusammenhang mit den Ereignissen des "20.Juli" entweder hingerichtet,oder eingekerkert wurden. ....

Die zweite und kleinere Gruppe,war mit General OSTER,als geistigem Führer jener Leute im Amt Ausland/Abwehr verbunden,die sich schon 1938, dann für mich klar erkennbar 1939/40 aktiv mit Absichten und Plänen befaßten,die darauf hinauszielten,den Entfessler dieser Katastrophe,Adolf Hitler mit Gewalt zu beseitigen. ....

Institut für Zeitgeschichte - Archiv